Mobilitätstraining

kvg.de

in leichter Sprache

Sicher fahren
mit Bus, Tram und RegioTram

Praktische Tipps für unterwegs

KVG | NVV

Wir sind für Sie erreichbar:

Im Internet unter: **www.kvg.de**

Im NVV-Kundenzentrum der KVG
Königstor 3–13
34117 Kassel

Öffnungs-Zeiten:
Montag bis Freitag: 9:00 bis 17:00 Uhr

In der Nähe sind die Haltestellen
→ **Rathaus / Fünffensterstraße**
→ **Karthäuserstraße**
→ **Weigelstraße**

Bei Facebook unter: KVG.Kassel

Bei Instagram unter: kvg.kassel

Am Telefon unter: **0800-939 0800**

Stand 01.01.2026

Überblick

Kapitel 1: **Wissen, was fährt**
2 NVV-Service-Telefon
2 Persönlich im Kunden-Zentrum
3 Unterwegs mit der KVG mobil App
3 Ab 22 Uhr: Schaddel fahren
4 Infos an der Haltestelle
5 Mit dem Senioren-Ticket Hessen unterwegs
6 Unsere Spar-Tickets

Kapitel 2: **Barriere-frei mit Bus, Tram und RegioTram**
7 Barriere-frei nach Plan
8 Einsteigen und Aussteigen ohne Hetze
8 Sicher unterwegs
9 Auf diese Ansagen können Sie sich verlassen
9 Aufgepasst an Doppel-Haltestellen
10 Nicht nur für Schwerbehinderte
10 Mit dem Rollator unterwegs

Kapitel 3: **Wer wird mitgenommen?**
12 Die passenden Maße von Rollstuhl und Elektro-Mobil
12 Elektro-Mobile
13 Entscheidung über die Mitnahme
13 Rollstühle und Elektro-Mobile im Fahrzeug
14 Sicher unterwegs

Kapitel 4: **Persönliche Hilfe und wichtiger Schutz**
15 Klapp-Rampe für Rollstuhl oder Elektro-Mobil
16 Trauen Sie sich und bitten Sie um Hilfe
16 Keine Angst vor schließenden Türen
17 Im Not-Fall

Kapitel 1: **Wissen, was fährt**

→ NVV-Service-Telefon

Hier bekommen Sie telefonisch alle Infos zu:

- Fahr-Zeiten
- Fahrt-Strecken
- Fahrkarten

Außerdem bekommen Sie hier aktuelle Verkehrs-Nachrichten.
Wählen Sie dazu diese Telefon-Nummer: 0800-939-0800.
Dort können Sie täglich von 5:00 Uhr bis 22 Uhr anrufen.
Freitags und samstags können Sie sogar bis 24:00 Uhr anrufen.

→ Persönlich im Kunden-Zentrum

In unserem Kunden-Zentrum beraten wir Sie persönlich.
Wir stellen Ihnen einen Plan für Ihre Fahrt zusammen.
Und Sie bekommen hier Infos und Ausflugs-Tipps für Nord-Hessen.

NVV-Kundenzentrum der KVG
Königstor 3 – 13, Kassel

Bahnhof Wilhelmshöhe
Willi-Brandt-Platz 1, Kassel

Hauptbahnhof
Rainer-Dierichs-Platz 1, Kassel

Baunatal
Marktplatz 16, Baunatal

→ Unterwegs mit der KVG mobil App

Unser KVG mobil App ist ein Programm für das Handy.
Damit können Sie unsere Angebote auch unterwegs benutzen.
Damit können Sie Fahrkarten für Bus und Bahn kaufen und vor-zeigen.
Und Sie können unterwegs nach Verbindungen mit Bus und Bahn suchen.
Sie können die App im Handy herunterladen.

Oder Sie benutzen den **QR-Code**.
Das geht so:

1. Man nimmt das Handy in die Hand.
2. Man öffnet die Kamera.
3. Man hält die Kamera auf den QR-Code.
   Das ist das Feld mit den schwarzen Punkten.
4. Dann wartet man kurz.

Danach erscheint ein Link zu der Internet-Seite, wo Sie das Programm herunter-laden können.

Tickets und Infos finden Sie auch auf unserer Internet-Seite:
www.kvg.de
Dort gibt es auch Hilfe für das barriere-freie Benutzen der Internet-Seite.

→ Ab 22 Uhr: Schaddel fahren

Schaddel nennen wir unser Nacht-Fahrzeug.
Es ist voll-elektrisch und im Stadt-Gebiet Kassel unterwegs.
Und zwar täglich von 22:00 Uhr bis 5:00 Uhr früh.
Samstags sogar bis 5:30 Uhr.
Und sonntags bis 6:00 Uhr.

So können Sie das Schaddel benutzen:
Geben Sie in die App Start und Ziel ein.
Dann buchen Sie die Fahrt.
Das Schaddel holt Sie am Wunsch-Ort ab.

Sie brauchen keine Fahr-Pläne.
Es gibt auch keine genau festgelegten Strecken.
Unser Schaddel ist eine gute Ergänzung zu Bussen und Bahnen in Kassel.
Man kann die Fahrt selbst planen und es ist umwelt-freundlich.

Manche Fahrzeuge sind barriere-frei:
Sie wurden für Personen im Rollstuhl umgebaut.
Wenn Sie ein barriere-freies Schaddel brauchen:
Dann klicken Sie beim Buchen auf das Zeichen für Barriere-Freiheit.

Weitere Infos zum Schaddel finden Sie auf dieser Internet-Seite:
www.kvg-schaddel.de.

→ Infos an der Haltestelle

An vielen Haltestellen gibt es elektronische Anzeigen.
Dort sieht man:
Dieser Bus oder diese Bahn fährt als nächstes.
Diese Info wird beim Drücken des gelben Tasters unter dem Anzeiger auch angesagt.

Außerdem gibt es Aushänge auf Papier.
Darauf stehen die Abfahrt-Zeiten von Bussen und Bahnen.
Und dort gibt es Pläne mit dem Linien-Netz von Bussen und Bahnen.

Wenn an einer Haltestelle mehr als eine Tram oder RegioTram halten:
Dann gibt es Ansagen, welche Tram und RegioTram gerade kommt.
Diese Ansagen gibt es immer von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

→ Mit dem Senioren-Ticket Hessen unterwegs

Das **Senioren-Ticket Hessen** ist eine Jahres-Karte.
Damit kann man in ganz Hessen Bus und Bahn fahren.
Diese Jahres-Karte ist von Montag bis Freitag ab 9:00 Uhr gültig.
An Wochen-Enden und Feier-Tagen ist sie den ganzen Tag gültig.

Das Senioren-Ticket Hessen kostet 405,60 Euro im Jahr:
Wenn jeden Monat abgebucht wird.
Wenn Sie die Jahres-Karte komplett für ein ganzes Jahr bezahlen:
Dann kostet sie 398 Euro.

Es gibt auch das **Senioren-Ticket Komfort**.
Das ist auch eine Jahres-Karte.
Sie ist das ganze Jahr und zu jeder Zeit gültig.

Damit können Sie im Eisenbahn-Verkehr auch 1. Klasse fahren.
Sie müssen dann keinen Extra-Preis für den 1.-Klasse-Bereich bezahlen.

Von Montag bis Freitag können Sie ab 19 Uhr eine erwachsene Person und Kinder unter 15 Jahre mit-nehmen.
An Wochen-Enden und hessischen Feier-Tagen können Sie den ganzen Tag eine erwachsene Person und Kinder unter 15 Jahre mit-nehmen.
Auch Heilig-Abend und am Silvester-Tag.

Das Senioren-Ticket Hessen Komfort kostet 693,60 Euro im Jahr:
Wenn jeden Monat abgebucht wird.
Wenn Sie die Jahres-Karte komplett für ein ganzes Jahr bezahlen:
Dann kostet sie 681,50 Euro.

→ Unsere Spar-Tickets

Es gibt verschiedene Spar-Tickets.
Damit kostet jede Fahrt etwas weniger als mit einer Einzel-Fahrkarte.
Diese Tickets eignen sich, wenn man ab und zu Bus und Bahn fährt.
Spar-Tickets sind zum Beispiel:

- 5er-Tickets für Erwachsene
- MultiTicket Single
- MultiTicket
- Wochen-Karten
- Monats-Karten

Kapitel 2: **Barriere-frei mit Bus, Tram und RegioTram**

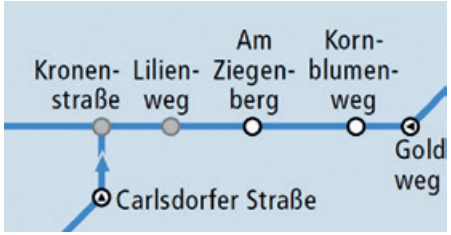
→ Barriere-frei nach Plan

Alle Busse und Bahnen der Stadt Kassel sind **Niederflur-Fahrzeuge**.
Das sind Fahrzeuge mit einem niedrigen Einstieg:
Damit man gut einsteigen und aussteigen kann.
Die meisten Haltestellen wurden angepasst.
Dort kann man ohne Stufe in Busse und Bahnen einsteigen.

In unseren Linien-Plänen finden Sie Infos, wo Sie leicht einsteigen und aussteigen können.
Dann können Sie sich schon vor der Fahrt darüber informieren.

Es gibt Markierungen für:

- erhöhte Haltestellen.
  Hier können Sie ohne Stufe einsteigen.
  Diese Haltestellen sind mit einem **nicht gefüllten** Kreis markiert.
- nicht erhöhte Haltestellen.
  Hier müssen Sie die Stufe beim Einsteigen und Aussteigen beachten.
  Diese Haltestellen sind mit einem **grau gefüllten** Kreis markiert.



→ Einsteigen und Aussteigen ohne Hetze

Drücken Sie den blauen Taster mit dem Kinderwagen-Zeichen.
Dann haben Sie mehr Zeit zum Einsteigen und Aussteigen.
Dann werden die Türen nicht automatisch geschlossen.
Dann machen das Fahrer oder die Fahrerin von Bus oder Bahn.
Sie warten, bis eine Abfahrt möglich ist.

Achtung:
Bleiben Sie draußen nicht im Bereich von den Türen stehen.

→ Sicher unterwegs

In Bussen und Bahnen sind Sie selbst für ihre Sicherheit verantwortlich.
Deshalb sollten Sie sich schnell einen sicheren Steh-Platz suchen.
Oder einen sicheren Sitz-Platz.
Stehen Sie erst auf, wenn das Fahrzeug hält.

Übrigens:
Mit dem Senioren-Ticket Hessen müssen Sie nicht zum Automaten gehen.
Sie können sich direkt hinsetzen und sind sicher unterwegs.
Das gilt natürlich auch für andere Tickets, die Sie vor der Fahrt kaufen.

→ Auf diese Ansagen können Sie sich verlassen

Die nächsten Haltestellen werden im Fahrzeug angezeigt.
Und durch Laut-Sprecher angesagt.
Trams und RegioTrams haben eine elektronische Anzeige.
So sehen Sie die Strecke von Bus oder Bahn.
Das gibt es auch für immer mehr Busse.

→ Aufgepasst an Doppel-Haltestellen

Hier fährt das 2. Fahrzeug zusammen mit dem vorderen Fahrzeug gleichzeitig los.
Die 2 Trams oder die Tram mit Bei-Wagen zählen wie 2 Fahrzeuge.
Das Fahrzeug hinter diesen 2 Fahrzeugen hält also noch einmal.

An jeder Haltestelle gibt es einen Info-Kasten.
An Doppel-Haltestellen wird im Info-Kasten das Betriebs-Geschehen erklärt.
Dort wird das Halten und Los-Fahren erklärt.

Haltstellen-Schild an einer Doppel-Haltestelle

Am besten stellen Sie sich zwischen den Fahrzeugen an die Haltestelle.
Dabei helfen Ihnen die Bordsteine:

- 1 Bordstein ist etwa 1 Meter lang.
- Straßenbahnen sind etwa 30 Meter lang.
- RegioTrams sind 37 Meter lang.
- Busse sind 12 Meter lang.
- Gelenk-Busse sind 18 Meter lang.

Wenn Sie die Bordsteine zählen:
Dann können Sie die Länge von Bussen und Bahnen messen.
So finden Sie die beste Stelle zum Einsteigen.

→ Nicht nur für Schwerbehinderte

In Bussen und Bahnen gibt es Plätze für Schwerbehinderte.
Die Plätze erkennen Sie an diesem Zeichen.
Diese Plätze sind auch für:

- Menschen, die schlecht laufen können
- Ältere Menschen
- Schwangere Personen
- Personen mit Kindern

Bitte sprechen Sie Personen an:
Wenn dieser Platz besetzt ist und wenn Sie diesen Sitz-Platz benötigen.

→ Mit dem Rollator unterwegs

Stellen Sie sich an der Haltestelle an eine gelbe Markierung.
Dann steigen Sie automatisch im **Mehrzweck-Bereich** ein.
So heißt der Bereich, wo Platz für 2 Rollstühle oder Elektro-Mobile ist.
Für den Bus benutzen Sie bitte zum Einsteigen die 2. Markierung.

Lassen Sie erst die anderen Fahrgäste aussteigen.
Steigen Sie dann selbst ein.

Falls andere Fahrgäste mit Rollstuhl oder Elektro-Mobil einsteigen:
Dann benutzen Sie mit dem Rollator bitte den hinteren Mehrzweck-Bereich.

Am besten sitzen Sie mit Ihrem Rollator entgegen zur Fahrt-Richtung.
Bitte ziehen Sie die Bremse.
Der Rollator ist kein Sitz-Platz.
Er sollte bei der Fahrt nicht zusammen-geklappt werden.

Achtung:
Wenn im Korb vom Rollator Gepäck mit mehr als 5 Kilogramm ist:
Dann kann der Rollator beim Aussteigen kippen.

Kapitel 3: **Wer wird mitgenommen?**

→ Die passenden Maße von Rollstuhl und Elektro-Mobil

Für den Transport in Bussen und Bahnen ist die Größe von Rollstühlen und Elektro-Mobilen wichtig:
Ein Rollstuhl oder Elektro-Mobil darf höchstens 1,20 Meter lang sein.
Der Rollstuhl oder das Elektro-Mobil darf höchstens 300 Kilogramm wiegen.
Damit sind **Rollstuhl und Person** gemeint.

→ Elektro-Mobile

Elektro-Mobile in Bussen müssen bestimmte Bremsen haben:
Damit das Elektro-Mobil bei der Fahrt immer sicher steht.
Ein Elektro-Mobil bekommt einen Auf-Kleber,
wenn es technisch geeignet ist.
Das hat das Hessische Verkehrs-Ministerium 2017 bestimmt.
Nur Personen in solchen Elektro-Mobilen haben ein Recht auf Transport.

Die Kasseler Verkehrs-Betriebe nehmen aber auch Elektro-Mobile ohne diesen Aufkleber mit.
Aber:
Elektro-Mobile müssen immer 4 Räder haben:
Wenn sie in Bussen und Bahnen transportiert werden sollen.

Elektro-Mobile müssen rückwärts in Busse und Bahnen hinein-fahren.
Und sie müssen vorwärts hinaus-fahren.

→ Entscheidung über die Mitnahme

Die Fahrer und Fahrerinnen von Bussen und Bahnen entscheiden, ob Rollstühle, Elektro-Mobile und andere Hilfen mit-fahren dürfen.
Die Regeln dafür stehen in diesem Rechts-Text:
Allgemeinen Beförderungsbedingungen.

Es gibt keine Pflicht zum Mit-Nehmen von Rollstühlen, Elektro-Mobilen oder anderen Hilfen.

→ Rollstühle und Elektro-Mobile im Fahrzeug?

In jedem Mehrzweck-Bereich ist Platz für 1 Rollstuhl oder 1 Elektro-Mobil.
Der Rollstuhl oder das Elektro-Mobil muss längs und entgegen zur Fahrt-Richtung stehen.
Fahren Sie mit der Rücken-Lehne möglichst dicht an die Prall-Platte.
Sie können auch nah an ein anderes festes Hindernis heran-fahren.
Bitte entfernen Sie Zubehör oder Gegenstände von der Rücken-Lehne.
Zum Beispiel Taschen oder einen angehängten Rucksack.

Im 1. Mehrzweck-Bereich einer Tram ist Platz für 2 Rollstühle oder Elektro-Mobile.
Sie können quer nebeneinander stehen.
Sie erkennen den Platz an diesem Zeichen:

Der schwerere Rollstuhl oder das schwerere Elektro-Mobil wird in Fahrt-Richtung **vor** den leichteren Rollstuhl oder das leichtere Elektro-Mobil gestellt.

Beide stehen möglichst nah beieinander.
Wenn die Person im vorderen Rollstuhl oder Elektro-Mobil zuerst aussteigt:
Dann rückt die Person im 2. Rollstuhl oder Elektro-Mobil nach vorn.
Sie steht dann längs und gegen die Fahrt-Richtung.

Manche Bahnen können in beide Richtungen fahren.
Bei diesen Bahnen stehen Rollstühle oder Elektro-Mobile quer nebeneinander.
Und sie stehen gegenüber der Tür mit der Klapp-Rampe.

Unsere neueren Busse haben an der Tür mit der Klapp-Rampe 2 Mehrzweck-Bereiche.
Dort hat jeweils 1 Rollstuhl oder 1 Elektro-Mobil Platz.

→ Sicher unterwegs

Verringern Sie die Fahr-Geschwindigkeit an Ihrem Rollstuhl oder Elektro-Mobil.
Dann können Sie leichter einparken.
Stellen Sie bitte nach dem Einparken die Bremsen fest.
Schalten Sie den Strom an Elektro-Rollstühlen oder Elektro-Mobilen aus.

Sie sind für Ihre Sicherheit selbst verantwortlich.
Halten Sie sich bitte an den Halte-Stangen fest.
Das ist vor allem in Bussen wichtig:
Weil sie stärker bremsen.
In Trams gibt es außerdem Gurte.
Damit können Sie sich zusätzlich sichern.

Ganz wichtig:
Lassen Sie Durchgänge in Bussen und Bahnen frei.

Kapitel 4: **Persönliche Hilfe und wichtiger Schutz**

→ Klapp-Rampe für Rollstuhl oder Elektro-Mobil

Die Klapp-Rampe ist nur für Fahr-Gäste im Rollstuhl oder Elektro-Mobil.
Sie eignet sich nicht für Personen mit Rollator.
Dafür ist die Klapp-Rampe zu steil.

Machen Sie bitte rechtzeitig auf sich aufmerksam:
Wenn Sie die Klapp-Rampe brauchen.
Draußen am besten mit einem Hand-Zeichen zum Fahrer oder zur Fahrerin.
In Bussen und Bahnen können Sie den Taster mit dem Kinderwagen-Zeichen oder mit dem Rollstuhl-Zeichen drücken.
Den finden Sie manchmal auch draußen neben der Tür mit Klapp-Rampe.
Wenn Sie auf diesen Taster drücken:
Dann klappt der Fahrer oder die Fahrerin die Klapp-Rampe aus.
Die Tür wird dann nicht automatisch geschlossen.
Die Tür schließt erst, wenn Sie richtig eingestiegen oder ausgestiegen sind.

→ Trauen Sie sich und bitten Sie um Hilfe

Trauen Sie sich und sprechen Sie andere Fahr-Gäste an:
Wenn Sie Hilfe brauchen.
Zum Beispiel wenn Sie den Taster zum Stoppen von Bus und Bahn nicht erreichen.
Oder wenn Sie Probleme beim Stempeln von der Fahrkarte haben.
Oder wenn Sie andere Hilfe brauchen.

Die meisten Menschen helfen gern.
Auch wenn Sie den Schwerbehinderten-Platz brauchen.
Bitten Sie freundlich um den Platz.
Dann bekommen Sie ihn eigentlich immer.

→ Keine Angst vor schließenden Türen

Die Türen bleiben offen:
Solange Menschen in Trams und RegioTrams einsteigen und aussteigen.
Dafür gibt es eine Licht-Schranke.
Sie bemerkt jeden Schritt auf das silberne Tritt-Brett in der Tür.

Außerdem gibt es Sensoren in den Türen.
Sie bemerken jeden Druck und sorgen sofort für ein Öffnen der Türen.

Bitte treten Sie sofort von der Tür zurück:
Wenn Sie einen Piep-Ton hören.
Dann ist die Licht-Schranke aus.

→ Im Not-Fall

Manchmal passiert etwas Besonders oder es gibt einen Not-Fall.
Dafür gibt es in Trams und RegioTrams eine **Not-Sprech-Stelle**.
Dann kann man mit dem Fahrer oder der Fahrerin sprechen.
Man kann sagen, was passiert ist.

Diese Not-Sprech-Stelle ist neben den Tastern im Mehrzweck-Bereich.
Oder seitlich neben der Tür.
Wenn Sie mit dem Fahrer oder der Fahrerin sprechen wollen:
Dann drücken Sie auf **Sprechwunsch**.
Dann meldet sich der Fahrer oder die Fahrerin.
Danach brauchen Sie keine Taste mehr drücken.

An dem grünen Licht sehen Sie:
Jetzt können Sie mit dem Fahrer oder der Fahrerin sprechen.